

EUPHORBIA ESULA.

Die gemeine Wolfs- oder Eselsmilch.

Teufelsmilch; Drachennilch. Schwed. Vargmjolk. Russ. Molotschai woltschii. Franz. Euphorbe à feuille de pin. La petite esule. Engl. The gromwell-leaw'd Spurge. Gehört zur siebenten Familie; hat einen vier-spaltigen, wieder in 2 kleinere Theile gespaltenen Blüthenschirm; fast herzförmige Hüllchen; beinahe zweihörnige Blumenkronblätter; unfruchtbare Seitendäste und gleichförmige Blätter.

Diese Gattung ist mehrjährig und wächst in den meisten Gegenden Deutschlands sowohl, als in den übrigen europäischen Ländern auf Aekern und angebauten Orten wild, und blühet im Mai und Juny. Die Alten bedienten sich der scharfen, mandelartig schmeckenden Milch zur Beugung der Wargen, und mit Salmiak zu Kugeln geformet in hohlen Böhnen zur Wegähung des Nervens. Berquetscht aufgelegt ist diese Pflanze ein vortreffliches Mittel Blasen zu ziehen. Weiter braucht man sie jetzt nicht mehr.

Man sehe die 509. Tafel.

EUPHRASIA.

Augentroft.

Kennezeichen der Gattung: Der Kelch ist röhrenförmig, vier-spaltig. Die Krone einblättrig, zweilippig; die Oberlippe zweispaltig, die Unterlippe dreilappig, die Lappen ausgerandet. Vier ungleichlange Staubfäden mit dornigen Antheren; bei einigen Arten sind die Spizen der Antheren bald oben, bald unten, oder oben und unten zugleich. Mehrere Samen liegen in einem eirundlänglichen zweiflappigen zweifächrigen Behälter. Nach Linné's System gehört er in die 14. Klasse Didynamia und 6. Ordnung Angiospermia.

Es sind 12 Gattungen, von welchen nur die folgende beschrieben wird:

Bieg VI. Band.

R

EUPHRASIA OFFICINALIS.

Gemeiner Augentrost.

Augendienst; weiße Leuchte; Hirnkrout; Spöttliche. Schwed. Ögontröst; Wermel Ajiaamei. Russ. Otschnaja pomotsch. Holl. Ogentroost. Engl. The common Eye Bright.

E. officinalis. Schluhr. bot. Handb. t. 169.

Hat eyrund, gestrichelte und spizig gezahnte Blätter. Auf ihren gewöhnlichen Standplatz, trocknen Wiesen und Tristen, wird der Stengel nur 3 bis 4 Zoll hoch, in guten Boden aber auch etwas höher. Die weißen, mit mehreren Strichen und einen gelben Flecken gezeichneten Blüten bilden gleichsam eine Aehre, und erscheinen im Juny und July. Sie sehen bisweilen auch röthlich aus.

Chemals schrieb man dieser Pflanze sehr wirksame Eigenschaften in allerlei Augenkrankheiten zu, und glaubte, daß sie das Dunkelwerden, die Eit rung, das Triesen der Augen verhüte; ja selbst den grauen Stahr heile. Es fehlte auch nicht an Beyspielen, die man zum Beweise ihrer Wirksamkeit anführte. Noch jetzt wollen Viele, daß der ausgepreßte Saft die Augen stärke. Da man aber in dem Kraute weiter nichts besonderes als einen bitterlichen Geschmack wahrnimmt, so ist die Behauptung unwahrscheinlich.

Man sehe die 510. Tafel.

FAGARA.

Fagare.

Kennzeichen der Gattung: Die Blume hat einen vierspaltigen Kelch und eine vierblättrige Krone; vier Staubfäden und einen Griffel mit einer zweilappigen Narbe. Die Kapsel ist zweiklappig, einsamig.

Nach Linnée gehört sie in die 4. Klasse Tetrandria und 1. Ordnung Monogynia. Es sind davon gegen 12 Gattungen, hieher gehört die



Euphrasia officinalis.
Gemeiner Augentrost.